

CHANGING SOCIETIES

Masterstudiengang

Master of Arts: MA in Changing Societies: Migration – Conflicts – Resources

Gesellschaftliche Fragen und Probleme sind geprägt von einer enormen Vielfalt und Komplexität. Umso entscheidender ist es, sie aus vielfältigen Perspektiven zu beleuchten und mit unterschiedlichen Theorien und methodischen Zugängen verschiedener Fachgebiete zu erforschen. Diesen Anspruch löst der Masterstudiengang Changing Societies der Universität Basel ein, wobei der gesellschaftliche Wandel vor dem Hintergrund der drei Schwerpunktthemen Migration, Konflikte und Ressourcen u. a. aus anthropologischer, politologischer und soziologischer Perspektive untersucht wird. Die Studierenden profitieren sowohl von den Vorteilen eines interdisziplinären gesellschaftswissenschaftlichen Studiums als auch von einer verpflichtenden methodischen Ausbildung.

Schwerpunkte der Lehre und Forschung

Am Masterstudiengang Changing Societies sind Dozierende der folgenden gesellschaftswissenschaftlichen Fachbereiche beteiligt:

- Ethnologie
- Gender Studies
- Kulturanthropologie
- Nachhaltigkeitsforschung
- Nahoststudien
- Politikwissenschaft
- Soziologie
- Urban Studies

Auf der Basis dieser fachlichen Perspektiven werden drei Schwerpunktthemen behandelt:

- Migration und Mobilität
- Konflikt- und Friedensforschung
- Ressourcen und Nachhaltige Entwicklung

Studienaufbau Masterstudium

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach dem Bachelor. Das Masterstudium umfasst insgesamt 120 Kreditpunkte (KP). Beim Masterstudiengang Changing Societies handelt es sich um einen sog. Monostudiengang ohne weitere Fächer, der mit 100 KP abgeschlossen wird. Ergänzend kommt der freie Wahlbereich (20 KP) hinzu.

Studienplan Masterstudium	KP
Studiengang Changing Societies	
Theories for Understanding Changing Societies	6
Methods for Analyzing Changing Societies	6
Migration, Mobility and Transnationalism	10
Conflicts and Peacebuilding	10
Resources and Sustainability	10
Changing Societies Lab	18
Masterarbeit	30
freier Wahlbereich	20
Total	120

Ein Kreditpunkt (KP) ECTS entspricht ungefähr 30 Arbeitsstunden.

Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache ist Deutsch und Englisch.

Prüfungen

Die einzelnen Lehrveranstaltungen werden entweder über schriftliche oder mündliche Prüfungen oder über die aktive Teilnahme in Form von Referaten, Präsentationen, Übungsaufgaben u. a. validiert.

Sprachaufenthalte/Praktika

keine obligatorisch

Fächerkombination

Der Masterstudiengang **Changing Societies** wird ohne zweites Studienfach studiert.

Der **freie Wahlbereich** besteht aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen, die zur Vertiefung im Studiengang, zum Einblick in andere von der Universität Basel angebotene Studienfächer oder zum Erwerb von Sprachkompetenzen einsetzbar sind.

Studienbeginn

Der Studienbeginn ist im Herbst- und Frühjahrsemester möglich, empfohlen wird das Herbstsemester. Ein Beginn im Frühjahrsemester kann zu einer Verlängerung der Regelstudienzeit führen.

Studiendauer

Die Regelstudienzeit für den Master beträgt 4 Semester. Es besteht keine Studienzeitbeschränkung.

Weitere Abschlussmöglichkeiten

Doktorat: Für das Promotionsstudium wird ein Master of Arts der Phil.-Hist. Fakultät bzw. ein gleichwertiger Studienabschluss vorausgesetzt. Weitere Informationen zum Doktorat finden sich unter www.philhist.unibas.ch/de/doktorat/.

Berufsmöglichkeiten

Nach erfolgreichem Abschluss des Masterstudiengangs Changing Societies kann sowohl eine akademische als auch eine ausseruniversitäre Laufbahn angestrebt werden. Bei entsprechender thematischer Schwerpunktsetzung besteht die Möglichkeit eines anschliessenden Doktorats in einem der beteiligten gesellschaftswissenschaftlichen Fächer. In der nichtakademischen Arbeitswelt öffnet der Studiengang den Absolvent*innen viele interessante Tätigkeitsbereiche in internationalen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen, in der Politik, der öffentlichen Verwaltung oder dem Kultur- und Wissensmanagement. Im Weiteren qualifiziert das Studium auch für Berufe, die nicht direkt mit den Themen des Studiengangs verknüpft sind, aber ein selbstständiges, methodisches und analytisches Arbeiten voraussetzen.

Zulassung

Eine Zulassung ohne Auflagen erfolgt mit einem Bachelorabschluss der Universität Basel im Studienfach Ethnologie, Geschlechterforschung, Gesellschaftswissenschaften, Islamwissenschaft, Kulturanthropologie, Politikwissenschaft bzw. Soziologie oder mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule. Eine Zulassung ohne Auflagen ist ebenfalls mit einem Bachelorabschluss der Studienrichtung Afrikanistik möglich, sofern einem Bachelorstudienfach der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel in Umfang und Anforderungen gleichwertig und erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule.

Nach der Anmeldung beim Studiensekretariat nimmt die zuständige Prüfungskommission eine fachliche Prüfung der Dossiers vor. Erfüllt ein Bachelorabschluss die Zulassungsvoraussetzungen nicht oder nur teilweise, kann eine Zulassung zum Masterstudium mit Auflagen und/oder Bedingungen (bis max. 60 KP) erfolgen. Das Studiensekretariat teilt den Entscheid abschliessend schriftlich mit.

Verbindliche Informationen zur Zulassung finden sich in der entsprechenden Studienordnung sowie unter www.unibas.ch/zulassung.

Latinum

Es besteht kein Lateinobligatorium.

Weitere Sprachkenntnisse

Der Unterricht findet auf Englisch und Deutsch statt. Es liegt in der Eigenverantwortung der Studierenden sicherzustellen, dass sie sich differenziert mündlich und schriftlich in diesen beiden Sprachen ausdrücken können.

Anmeldung

Anmeldung unter www.unibas.ch/anmeldung; Die Anmeldegebühr beträgt CHF 100.-. Anmeldeschluss für das Herbstsemester ist der 30. April, für das Frühjahrssemester der 30. November.

Immatrikulation

Zusammen mit dem Zulassungsentscheid wird über das Verfahren der Immatrikulation informiert. Studierende mit schweizerischer Vorbildung müssen in der Regel nicht persönlich zur Immatrikulation erscheinen.

Studienkosten

Studiengebühren pro Semester (auch für Prüfungssemester): CHF 850.-

Dazu kommen die individuellen Lebenshaltungskosten usw.

Stipendien und Studiendarlehen: Gesuche sind an die Stipendienabteilung des Kantons zu richten, in dem die Eltern den zivilrechtlichen Wohnsitz haben.

Mobilität

Semester an ausländischen Universitäten sind möglich und werden durch Förderungsprogramme unterstützt. Mobilitätsprogramme erleichtern den Besuch schweizerischer und ausländischer Universitäten. Weitere Informationen: Student Exchange, Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 28, mobility@unibas.ch

Weitere Informationen

Wegleitungen, Studienpläne und Studienordnungen für den Studiengang Changing Societies finden sich auf der Webseite der Philosophisch-Historischen Fakultät:

www.philhist.unibas.ch/de/studium/dokumente-merkblaetter/

Informationen über die Universität Basel

- Das Vorlesungsverzeichnis ist abrufbar unter: www.unibas.ch/vv
- Basler Studienführer: www.studienberatung.unibas.ch
- Webseite der Universität Basel: www.unibas.ch

Studienfachberatung

Persönlichen Fragen zu Inhalt und Gestaltung des Studiums können in der Studienfachberatung besprochen werden; Anmeldung unter: changingsocieties-gw@unibas.ch. Weitere Informationen unter: www.dgw.philhist.unibas.ch/de/studium/

Adressen

Departement Gesellschaftswissenschaften

Rheinsprung 21, 4051 Basel, T +41 61 207 01 90

www.dgw.philhist.unibas.ch

Studienadministration der Phil.-Hist. Fakultät

Bernoullistrasse 28, 4056 Basel

www.philhist.unibas.ch/de/studium/ansprechpersonen/

e-mail: Studadmin-philhist@unibas.ch

Studiensekretariat der Universität

Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 23

www.unibas.ch

Anfragen über www.unibas.ch/studseksupport (Kontaktformular)

Studienberatung Basel

Steinengraben 5, 4051 Basel, T +41 61 207 29 29/30

www.studienberatung.unibas.ch

e-mail: studienberatung@unibas.ch

Impressum

Redaktion: Studienberatung Basel. Bearbeitet von Nathalie Bucher in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Phil.-Hist. Fakultät, Juli 2021.

© by Studienberatung Basel / Änderungen vorbehalten.